

Lesetipps für Kinder

Die Buchbeschreibungen der Kinderbücher kommen von Herrn Dr. Stephan Hohenschild, Kinder- und Jugendarzt am Langenhorner Markt.

Zacharias Zuckerbein rettet das Märchenland

von **Silke Moritz**

Illustrationen von Achim Ahlgrimm
Verlag Esslinger, Euro 12,90
ab 3 Jahre

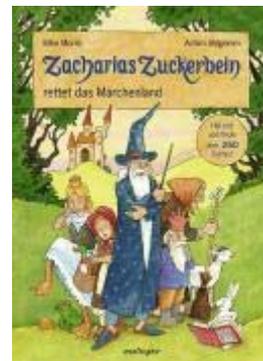
Silke Moritz lädt Eltern und Kinder ein, mit Hilfe des Zauberers Zacharias Zuckerbein, eine detektivische Reise durch die Welt der Grimmschen Märchen anzutreten. Anlaß sind die Unruhen und die Verwirrungen, die ein zaubernder Bösewicht in die seit Jahrhunderten vertraute Welt der Märchen bringt. Eltern, die für ihre Kinder lieber das Märchenbuch öffnen, als das Fernsehgerät einzuschalten, können in diesem Buch gemeinsam mit ihren Kindern, mit Hilfe von Bildern und Dialogen, ein phantasievolles Rätselquiz spielen. Am Ende ist mit Hilfe der Phantasie ein praktisches Problem gelöst.

Der Zauberer Z.Z. hat neben seiner Zauberkraft ein weißes Kaninchen als erfahrenen Begleiter auf dem Weg durch das Reich der Phantasie. Seit über 100 Jahren begleitet das weiße Kaninchen auch Alice und Millionen ihrer Schwestern und Brüder auf ihrem Weg, an dessen Anfang die Frage steht: Wozu gibt es überhaupt ein Buch?

Für Lewis Carroll lautet die Antwort: "...und wie sie (Alice) andere kleine Kinder um sich scharte, und wie deren Augen angesichts mancher merkwürdiger Geschichte aufleuchteten...und wie sie all' ihre kleinen Sorgen und all' ihre einfältigen Freuden teilte in Gedenken an ihre eigene Kindheit".

Silke Moritz mit ihrem Text, Achim Ahlgrimm mit seinen scheinbar einfachen aber oft auch freundlich parodierenden Illustrationen und Zacharias Zuckerbein haben ihren beeindruckenden Beitrag zu einer altbekannten Einsicht geliefert: "Kinder brauchen Märchen" - und möglichst auch Erwachsene, die ihnen dieses Buch kaufen und immer wieder vorlesen.

Der Kinderbuchtipp kommt im Mai 2007 von unserem Kinderarzt am Langenhorner Markt, Dr. Stephan Hohenschild.



Robinson Crusoe

Daniel Defoe , Gerstenberg Verlag , Euro 12,90 , ab 8 Jahre
Dressler Verlag , Euro 7,50 , ab 10 Jahre

Der Refrain eines trivialen Schlagers wurde zum treffenden Ausdruck eines Gefühls, das uns moderne Menschen lähmt und gleichzeitig einen Vorschlag macht, wie unser Leiden zu beenden wäre: "Reif für die Insel".

Schon vor knapp 300 Jahren erschien in London erstmals ein Buch, in dem das Schicksal eines umtriebigen, dem Reichtum nachjagenden Mannes erzählt wird, der mit Ausdauer und innerer Einkehr auf einer einsamen Insel sein Ziel erreicht: Glück und Wohlstand. Die fesselnde Geschichte von Robinson Crusoe, die seit langem zum Kanon der Weltliteratur gehört, wird seitdem mit Begeisterung und Freude von Kindern und Erwachsenen gelesen. Die Kinder sind begeistert von Robinsons spannungsreichen Abenteuern und den detailreichen Schilderungen seines Überlebenskampfes.

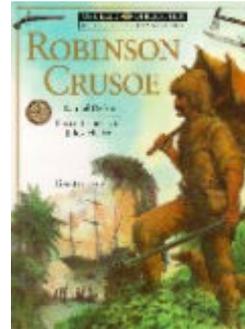
Die Erwachsenen fasziniert wohl die Botschaft, daß ein Mensch, der fest an sich glaubt und die ihm gebotenen Möglichkeiten nutzt, nicht in einer bedrohlichen Welt untergeht.

1998 und 1999 wurden zwei deutschsprachige Ausgaben von Robinsons Abenteuern von renommierten Kinderbuchverlagen herausgegeben. Die umfangreichere erschien in der Reihe Dressler Klassiker mit Pappeinband. Ein Buch, das einen 28jährigen Aufenthalt auf einer einsamen Insel sicher überstehen würde. Die andere Ausgabe, aus der visuellen Bibliothek des Gerstenberg Verlages, mit einem gekürzten Text, beeindruckt durch eine Vielzahl von zeitgenössischen und aktuellen Bildern und Fotos, die eine Einbettung der fiktiven Abenteuer in die reale Geschichte herstellen.

Am besten lesen Sie beide und fragen Ihre Kinder, welches Buch ihnen besser gefällt: Die kompakte Version als Reisebegleiter oder die pädagogische Version als Unterstützung für den Deutsch- oder den Geschichtsunterricht.

Sollten Sie noch keine Ausgabe des R. Crusoe gelesen haben, sind Sie sicher reif für die Insel.

Der Buchtipp für Kinder kommt im Februar 2007 von Dr. Stephan Hohenschild.



Gerstenberg Verlag



Dressler Verlag

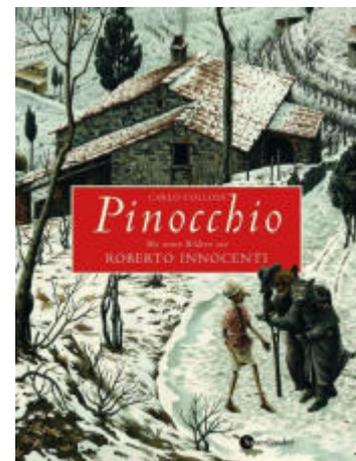
Pinocchio's Abenteuer

Carlo Collodi, Illustrationen von Roberto Innocenti
Verlag Sauerländer, Euro 24,90

Jeder kennt den hölzernen Hampelmann mit der langen Nase, deren Länge ein untrüglicher Beweis für seine notorischen Lügengeschichten ist. Trotz dieser fatalen Schwäche genießt Pinocchio bei allen Lesern eine fast grenzenlose Sympathie und uneingeschränktes Mitleid, wenn er wieder das Opfer seiner Faulheit oder Gier geworden ist.

Seit 123 Jahren lesen Märchenliebhaber, Psychologen, Gesellschaftskritiker, Literaturliebhaber und Pädagogen sowie Eltern und Kinder jeglichen Alters die Abenteuer einer hölzernen Puppe, deren Vorsätze alles zu tun um ein braver Junge zu werden, an den all zu menschlichen Eigenschaften, die wir alle nur noch bei anderen kennen, weil wir sie ja bei uns diszipliniert haben, scheitern. Um zu erfahren, wie es am Ende doch dazu kommt, daß Pinocchio sagt: "Wie komisch sah ich doch aus, als ich eine Holzpuppe war! Und wie froh bin ich jetzt, daß ich ein richtiger Junge geworden bin!" darf man die fesselnden Abenteuer Pinocchios lesen und die kongenialen Illustrationen von Roberto Innocenti alleine oder mit seinen Kindern (oder Eltern) in aller Ausführlichkeit betrachten. Auf die Lektüre dieses Buches kann niemand verzichten, der sein Holzlarvenstudium verlassen will, das ja nicht automatisch mit der Kindheit endet. Ein praktischer Tipp: Wenn Sie einem Menschen als verkleideten Holzkopf begegnen, ziehen Sie ihn an seiner Nase in die Buchhandlung Selck, stecken seine Nase in das Pinocchio-Buch und erwarten Sie eine Verwandlung. Wenn es zu keiner positiven Wandlung kommt, erwerben Sie das Buch und erfreuen sich daran, wie man die hinterhältigsten Gemeinheiten und Rohheiten überleben kann.

Eine spannende Lektüre und ein friedvolles Weihnachtsfest wünscht Ihnen Ihr Dr. Stephan Hohenschild.



Hannes Binder und Lisa Tetzner

Die schwarzen Brüder

Lesealter ab 13 Jahre

Verlag Sauerländer

Euro 19,80

Während vieler Jahre habe ich immer wieder die Schönheit und die majestätische Ruhe sowie die Beschaulichkeit des Lebens in den Tälern des Tessins nahe dem Lago Maggiore gesucht und genossen, wenn die Strapazen des Arbeitslebens überhand genommen hatten. Dieses Jahr im Urlaub tauchten aus dem tiefsten Keller meines Gedächtnisses die Erinnerungen an ein Buch auf, das ich vor über 40 Jahren gelesen hatte: Die schwarzen Brüder. Eine Nachfrage in meiner Lieblingsbuchhandlung am Langenhorner Markt zeigte Erstaunliches: Seit 1941 ist es immer wieder neu aufgelegt worden, zuletzt 2002 mit intensiven Holzschnitten, die den Text optisch neu erzählen. Es behandelt ein Thema, das eigentlich nie verschwunden, sondern höchstens verdrängt war - und mit dem wir jetzt wieder konfrontiert werden, wenn in den Medien über Armut und Kindesmißhandlung berichtet wird.

Die Geschichte handelt von Giorgio aus dem Verzasca-Tal, der wegen Armut und Krankheit der Mutter gezwungen wird, in Mailand unter unmenschlichen Bedingungen für ein Almosen zu arbeiten, dabei jedoch die Solidarität seiner Mitbetroffenen erfährt und seinen Glauben an die humanisierende Kraft der Bildung und Aufklärung nicht verliert, sondern in sich wachsen läßt. Am Ende kehrt er als Lehrer in sein Heimattal zurück. Aus dem ehemaligen Armenhaus Tessin wurde eine lebenswerte Region. Die Geschichte der schwarzen Brüder vom Wert der menschlichen Solidarität und Bildung ist so beeindruckend geschrieben, daß ich sie bis heute nicht vergessen habe, und ich bin sicher, daß es allen zukünftigen Lesern auch so gehen wird.

Also: Wenn Sie entsetzt sind über die Berichte aus den menschlichen Eiskellern unserer Gesellschaft, lesen sie dieses Buch, damit Sie hoffnungsvoll bleiben können.



Ursula Zakis

Wenn die weißen Riesenhasen abends über'n Rasen rasen.

Kindergedichte aus 4 Jahrhunderten

Marixverlag, Euro 9,95

Gedichte aus 4 Jahrhunderten, unter der Titelzeile eines Dichters, dessen Gedichte glücklicherweise schon zu seinen Lebzeiten bei Kindern und Erwachsenen bekannt waren. Sie präsentieren, wie in einer gedruckten und gebundenen Flaschenpost, Nachrichten aus dem geheimnisvollen Atlantis der Kindheit. Trotz Fernsehen und Computerspielen leben die Kinder auch heute noch auf jener fernen Insel, auf der das treffende Wort die Welt zum Leben erweckt.

Und welches Mittel ist geeigneter, die innere und äußere Welt zum Klingen zu bringen, als ein Gedicht. Kinder sind noch empfänglich für lyrische und liedhafte Botschaften, doch auch für uns Erwachsene lohnt es sich, verschüttete Wahrnehmungsfähigkeiten in uns freizulegen. Lesen Sie mit Ihren Kindern dieses Buch, und erfahren Sie, was passiert, wenn die weißen Riesenhasen abends über'n Rasen rasen - vielleicht lächeln Sie Ihnen zu und flüstern: "Die Investition in das Buch hat sich gelohnt" - und was Sie als Leser dann auch wissen: "Die Titelzeile ist von Robert Gernhardt."

Der Lesetipp für Kinder und Erwachsene kommt von Herrn Dr. Stephan Hohenschild, Kinder- und Jugendarzt am Langenhorner Markt.



Robert Bolt

Der kleine dicke Ritter

Lesealter ab 8 Jahre

Verlag der Süddeutschen Zeitung, Euro 4,90

Seit fast 400 Jahren wissen fast alle Leser, dass der edle Ritter zwar eine sympathische, aber hoffnungslose Gestalt ist, wenn es um den Kampf gegen das Böse geht: Hoffnungslos romantisch, aber so wenig effektiv, wie es eben ein Kämpfer gegen Windmühlen sein kann. Seit vielen Jahren wissen es die Kinder besser: Es gibt einen königlich fahrenden Ritter – Sir Oblong-Fitz-Oblong – der das Böse schliesslich doch besiegt. Ohne Sancho Pansa an seiner Seite, dem er aber zum Verwechseln ähnlich sieht, kämpft er gemeinsam mit einem Dachs und seinen Dohlen gegen den bösen Baron Bolligru, bis dieser ihm die Herrschaft über seine Insel überlässt.

Diese Geschichte von dem kleinen dicken Ritter, der sich mit Klugheit, Ausdauer und Menschenfreundlichkeit seinen Platz im Leben erobert, wird nicht ohne Grund von Millionen Kindern geliebt.

Ich liebe es ausserdem, weil es ein richtiges Buch ist. Gebunden mit Pappdeckeln, Lesebändchen und tollen Zeichnungen und trotzdem nur 4,90 Euro kostet.

Helga Gebert

Aladin und die Wunderlampe

Für Kinder ab 6 Jahre

Verlag Beitz und Gelberg, Euro 29,90

Es wird berichtet, Alexander der Große habe sich jeden Abend zum Einschlafen eine Geschichte erzählen lassen. Sicher stammten diese Erzählungen aus dem großen Märchen- und Sagenfundus, der inzwischen weltweit unter dem Namen „Märchen aus Tausendundeiner Nacht“ bekannt ist.

Ausreichender und tiefer Nachtschlaf haben sicher dazu beigetragen, dass Alexander bis heute als Inbegriff eines tatkräftigen, erfolgreichen, also ausgeschlafenen Menschen gilt. Warum sollte das bewährte Rezept für gesunden Schlaf heute nicht mehr gelten? Als Kinder- und Jugendarzt würde ich mit Begeisterung, nicht nur den Schlafgestörten, sondern allen meinen Patienten, ein Exemplar der Märchen aus Tausendundeiner Nacht verordnen. Der Fernsehkonsum der Kinder würde sinken. Leider haben weder Frau Selck noch andere Buchhändler, Rezepte, die auf Märchenbücher ausgestellt waren, bisher akzeptiert.

Ich kann Ihnen aber einen guten Tipp geben: Versuchen Sie es mit einfachen Euro 29,90, die Sie Ihrem(er) Buchhändler(in) im Tausch für einen der ältesten Schätze der Welt, mit garantierter Gesundheitswirkung, anbieten. Die Ausgabe des Beitz und Gelberg Verlages enthält übrigens die bekanntesten Märchen der Sammlung und die zur Zeit schönsten Illustrationen. Ein weiterer Grund, eine bescheidene Investition in die seelische Gesundheitsvorsorge und das familiäre Vergnügen zu wagen.

Hans Christian Andersen MÄRCHEN

Bilder von Nikolaus Heidelberg

Übersetzt von Albrecht Leonhardt

Verlag Beitz und Gelberg 2004, Euro 38,00

„Märchen, für Kinder erzählt“, nannte H.C. Andersen seine Kunstmärchen, die seit Ihrem ersten Erscheinen vor über 150 Jahren, gleichberechtigt neben den schriftlich überlieferten Volksmärchen, z.B. der Gebrüder Grimm, ihren Platz in der Kinder- und Erwachsenenliteratur einnehmen. Die neue Ausgabe der bekanntesten und besten von ihnen im Verlag Beitz und Gelberg hätte Andersen wahrscheinlich hinzufügen lassen: „Märchen, für Kinder erzählt und illustriert“. Denn die Zeichnungen von N. Heidelberg ergänzen die Märchen auf kongeniale Weise. Wer einmal den kleine Kay auf seinem Schlitten im Schlepptau der Schneekönigin in N. Heidelbachs Darstellung gesehen hat, fühlt den Zauber, der von ihr und dem was sie symbolisiert, ausgeht. Wie die wirbelnden Schneeflocken im Mondlicht leuchten die Augen der Schneekönigin, und erinnern doch auch an die leuchtenden Sterne am nächtlichen Himmel.

H.C. Andersen Märchen- Fixsterne unserer Literatur, haben einen neuen Glanz bekommen. Ihre Bibliothek hat dieses Buch verdient.

Rudyard Kipling

DAS DSCHUNGELBUCH

Mit Bildern von R. Ingpen

Arena Verlag, Euro 24,90

110 Jahre nach dem ersten Erscheinen der Jungle Books von R. Kipling veröffentlicht der Arena Verlag eine neue Ausgabe, die nicht nur deshalb besonders erwähnenswert ist, weil es ein Buch der Weltliteratur, das sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene geschrieben ist, sondern weil sich wieder ein Illustrator gefunden hat, der fesselnde und nachhaltig wirkende Bilder für die Geschichten von Mowgli und seinen Tieren geschaffen hat. Für Leser, deren visuelle Erinnerungen an das Dschungelbuch von Walt Disney geprägt sind, ist diese Lektüre ein notwendiges Gegengift gegen Zuckerbäckereien aus Hollywood. Die Geschichte Mowglis unter den Tieren des Dschungels wird trotz aller Verniedlichungsversuche der Unterhaltungsindustrie begeistert gelesen, weil der Realist R. Kipling ein treffendes Bild geschaffen hat, um die Situation des jungen Menschen an der Schwelle zum Erwachsenenalter zu beschreiben: Ein nackter Mensch unter wilden Tieren im Urwald; das körperliche und seelische Überleben ist nicht garantiert, aber möglich, wenn der junge Mensch aufmerksam und wach auf seine Umwelt zugeht. Beurteilung: Für Bewohner des Grosstadtchungels in jedem Alter sehr empfehlenswert

Chris van Allsburg

Der Polarexpress

Carlsen Verlag

Wenn Sie das erste Buch von v. Allsburg, der Polarexpress, gelesen haben, werden auch Sie, wie 4 Millionen amerikanische Buchkäufer, keinen Zweifel mehr haben, dass der Zauber des Weihnachtsmannes allen Erkenntnissen der Technologie und des fortschreitenden Lebensalters zum trotz, eine Notwendigkeit des menschlichen Lebens ist.

Wer einmal am Heiligen Abend mit dem Polarexpress in das Reich des Weihnachtsmannes gefahren ist und auf seinen Knien sitzend von ihm mit einer Weihnachtsglocke beschenkt worden ist, wird dieses Buch kaufen und es seinen Kindern (und sich selbst) jedes Jahr wieder vorlesen.

Der Klang der Weihnachtsglocke dringt nicht in jedes Ohr; vielleicht bedarf es in unserem visuell orientierten Zeitalter anderer Signale, um uns für die Weihnachtsbotschaft zu öffnen. Auch für diesen Fall empfiehlt sich das vorliegende Buch mit seinen Zeichnungen, die mit ihren warmen Farben die innere Welt der Kinder sichtbar werden lassen.

Tun Sie sich, Ihren Augen, Ihren Ohren und Ihren Kindern etwas Gutes, und buchen Sie eine Fahrt mit dem Polarexpress, der pünktlich zum Weihnachtsfest in Ihrer Buchhandlung zur Abfahrt bereit steht.

Per Olov Enquist

Großvater und die Wölfe

Hanser Verlag 2003

Lesealter 8-10 Jahre

Ein Jahr vor seinem 70. Geburtstag hat Per Olov Enquist (POE) sein erstes Buch, das auch für Kinder geschrieben wurde, veröffentlicht. Seine zentrale Themen sind die Angst und die Solidarität. Mina wird im Traum von einem Krokodil gebissen und leidet seitdem unter einer Angst die nicht verschwinden will. Erst ihrem Großvater gelingt es, dazu beizutragen, dass sie ihre Angst verliert, indem er mit ihr, seine 3 anderen Enkeln und seinem Hund, eine abenteuerliche Bergbesteigung unternimmt. Auf dieser Expedition geschehen bedrohliche Dinge, die Dank Tatkraft und Mut gemeistert werden. POE hat eine spannende Geschichte geschrieben, in der Mina aus einem Traum mit bedrohlichen Krokodilen in eine Welt mit bedrohten Wölfen und solidarischen Menschen geführt wird. Allen Lesern und ihren Kindern, die keinen Großvater haben, der sich an die Ängste der Kindheit erinnern kann, und der mit ihnen Abenteuer besteht, sei dieses Buch empfohlen. Aber auch jenen, die gerade keine Zeit für eine Bergtour haben: Die Lektüre dieses Buches ist genauso befreiend, wie der Blick vom Berg der drei Höhlen.

Kenneth Grahame

Der Wind in den Weiden

Illustrationen von Patrick Benson,
Thienemann Verlag

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, erhebenden Blick ...“
So wie diese berühmten Zeilen aus dem „Faust“ von J.W. Goethe beispielhaft die Sehnsucht vieler Menschen nach Sonnenlicht und Wärme am Ende eines dunklen Winters zum Ausdruck bringen, beginnt auch K. Grahame seinen Kinderbuchklassiker „Der Win in den Weiden“ mit der Beschreibung eines sehnsuchtsvollen Verlangens nach Frühling und Abenteuer. Dieses zutiefst menschliche Gefühl zieht einen Maulwurf und eine Ratte an einem der ersten Frühlingstage aus ihren behaglichen Höhlen zuerst auf den Fluß und dann in eine Flut von Abenteuern. Ihre Neugier treibt sie in immer neue Winkel der Fluß- und Waldlandschaft, die ihre unmittelbare Heimat umgibt. Sie erkunden die ihnen bisher unbekannte Welt und meistern letztendlich die Gefahren, die ihnen durch die Natur und andere Lebewesen drohen. Das die handelnden Personen Tiere mit sehr menschlichen Eigenschaften sind, stört die Lust am Lesen in keiner Weise – im Gegenteil. Ohne Zögern akzeptieren wir erwachsenen Leser, dass es gewöhnliche Tiere sind, die sehr menschlich handeln und fühlen.

Für das Denken der Kinder scheint es sowieso kein Problem zu sein, dass Ratten und Maulwürfe gerne in behaglich eingerichteten Wohnungen leben, nach denen sie sich sehnen, wenn sie sich im Schneesturm im Wald verlaufen. Ebenso verwundert es sie nicht, dass eine Kröte alle Vernunft vergisst, wenn sie ein schnelles Automobil steuern kann. Wem zur Zeit das Wetter noch zu kalt ist, um die reale Welt zu erkunden, dem sei dieses Leseabenteuer für sich und seine Kinder empfohlen. Nach der Lektüre werden viele Leser das Gefühl haben, eine Reise durch die Welt der eigenen Kindheit gemacht zu haben. Vielleicht befreit diese Lektüre den einen oder anderen Leser vom Eis des Vergessens an die Ängste und Sehnsüchte der eigenen Kindheit und lässt ihn die eigenen Kinder ein wenig besser verstehen.

James`Tierleben

von James Krüss
Bilder von Sabine Wilharm,
Carlsen Verlag, Euro 19,50

Als Zoologie zur Unterhaltung in 109 gereimten Lektionen bezeichnen die neuen Herausgeber das jetzt fast 40 Jahre alte Buch für Kinder und Erwachsene von James Krüss. Dieses Buch kann es sich leisten, für sich zu werben, indem es verspricht, seine Leser belehren zu wollen. Dass es dieses tut, ist unzweifelhaft. Dennoch ist, die Lektüre weder anstrengend noch trocken. James`Tierleben beschreibt pointiert und vielfältig das bunte Treiben auf dem Jahrmarkt des Lebens in Kostümen verschiedener Tiere. Eine Strophe, die mir besonders gut gefällt, möchte ich zitieren:

Was Tiere sind, das sind und bleiben sie.
Ein Wolf bleibt Wolf. Ein Löwe bleibt Löwe.
Doch ich kann alles sein, Delfin und Möwe.
Denn ich bin Mensch. Ich habe Fantasie.

Mensch sein, heisst Fantasie zu haben und nicht, mächtiger als andere zu sein. Macht ausüben können auch Tiere, nicht aber fantasievoll ihr Leben und ihre Probleme meistern- diese Möglichkeit haben nur die Menschen. Um dieses Potential auch so oft wie möglich zu nutzen, sei auch dieser Neuauflage weiterhin eine rege Aufmerksamkeit gewünscht.

Mario Giordano

Der Löwe im Atelier – Tiere in der Kunst

Aufbau Verlag, Euro 20,-

Ein Buch mit Leinenrücken und Fadenheftung, von dessen Titelseite uns die geheimnisvollen Augen eines Tigers aus einem Rousseau'schen Paradiesgarten in ihren Bann ziehen. Mit anderen Worten: Eine bibliophile Versuchung, der sich Buch- und Kunstfreunde nur schwer entziehen können. Warum sollten sie auch? Der Inhalt erfüllt die Erwartungen, die die Verpackung hervorruft. Auch wenn es trivial klingt, die mit kurzen Texten versehenen Tierbilder aus verschiedenen Epochen, gehören zu den schönsten und anrührendsten Tierbildern, die es wohl gibt. Die treffendste Kritik an diesem Buch mag lauten, dass es sich um ein Kinderbuch handelt, das viel zu pädagogisch und ambitioniert ist; also von Kindern nicht gelesen wird, sondern nur von der kleinen Schar weltfremder Kunstfreunde, die Bücher lesen. Ich bin ganz sicher, dass diese Kritik falsch ist. Kinder haben es verdient, die Meisterwerke der bildenden Kunst zu betrachten und nicht unter der visuellen Flutwelle des Fernsehens und der Zeitungen ertränkt zu werden. In Anlehnung an einen populären Werbespot möchte ich formulieren: Kinder würden Kunstbücher kaufen, vor allem „Der Löwe im Atelier“.

Michael Ende

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

Lesealter ab 10 Jahre

Junge Bibliothek der Süddeutschen Zeitung, Euro 4,90

Obwohl die Geschichte vom Wunschpunsch seit jetzt 17 Jahren zu meinen Lieblingskinderbüchern gehört, habe ich sie noch nie meinen Kindern vorgelesen. Anstelle dessen, haben wir eine Theatervision des Buches vor vielen Jahren, als es noch sehenswerte Theateraufführungen im Deutschen Schauspielhaus gab, mit großer Freude gesehen. Am stärksten hatte mich beeindruckt, dass es Menschen gibt, die ohne zu stottern, satanarchäolügenialkohöllische sagen können. Zum Glück ist dieses Wort der einzige sprachliche Stolperstein neben Dutzenden von sprachlichen Edelsteinen, die auf 200 Seiten zu entdecken sind. Witz und sprachliche Eleganz für jedes Alter und eine intelligente Variation der Faust-Geschichte als Grundmuster mit neuer Lösung, machen das Buch zu einer unerlässlichen Lektüre für jeden Zeitgenossen. Diejenigen, die von der Geschichte nicht berührt werden – vielleicht weil sie das Buch nicht gekauft haben – sollten sich vorsehen, dass ihnen nicht eines Tages eine Pfändungsmarke mit einer Fledermaus auf die Stirn geklebt wird. Ihr Schicksal wäre höllisch und auch ärztlicher Therapie nicht mehr zugänglich.

Kathryn Cave

IRGENDWIE ANDERS

Illustrationen von Chris Ridell,

Oetinger Verlag

Irgendwie anders lebt allein auf einem hohen Berg. Regelmässig zieht es ihn herab zu den anderen mit ihren bunten Schleifen um den Hals, ihren Tennisschlägern und Ihren Mahlzeiten aus grossen Papiertüten. Vergeblich bemüht er sich um die Freundschaft der bunten Schar der anderen, die zwar unterschiedlicher Herkunft sind, aber einheitlich in ihren Verhaltensweisen und in ihrer Ablehnung seiner Person. Er bleibt einsam. Erst als ein seltsam ausschauendes Wesen in seinem Haus auftaucht und seine Nähe sucht, spürt er in sich selbst das Gefühl von Ablehnung gegenüber Fremden, überwindet es jedoch und erlebt die Solidarität, die ihn vor der Einsamkeit schützt. Irgendwie anders ist wohl der heimliche Name, den jedes Kind und jeder Erwachsene bei seiner Geburt bekommen hat. Diese kleine Geschichte von K. Cave trägt auf eindrucksvolle Weise dazu bei, dass wir die Einzigartigkeit eines jeden Menschen erkennen und damit unsere Ängste vor Fremden überwinden können. C. Ridell ist es mit seinen Bildern gelungen, Gefühle wie „Einsamkeit“ und „Solidarität“ für Kinder und auch Erwachsene anschaulich und fühlbar zu machen. Dem Buch seien auch in Zukunft viele grosse und kleine Leser gewünscht, die beim Lesen und Betrachten der Bilder einfach ein bisschen zusammenrücken.

Friedrich Ani

Süden und das Lächeln des Windes

Knauer Taschenbuch Nr. 62074, Euro 7,90

In den Romanen von Friedrich Ani weitet Kommissar Tabor Süden, der in der Vermisstenstelle der Münchner Polizei arbeitet, sein Revier systematisch aus. Der Ermittler mit den langen Haaren und den langen Lederhosen, fahndet nach Kindern und Jugendlichen und findet dabei auch verschüttete Teile seiner eigenen Persönlichkeit. Dies gelingt ihm, weil die jungen Menschen, denen er begegnet, nicht in einer heilen Kinderwelt leben, sondern in einer Welt, in der Egoismus und Feigheit häufiger vorkommen als Edelmut und Solidarität. In dem Roman „Süden und das Lächeln des Windes“ verschwinden zwei Neunjährige – ein Mädchen und ein Junge, Liebesgefühle verbinden sie, nachdem ihre Liebeswünsche an ihre Eltern nicht erfüllt wurden. Der Kommissar mit dem Outfit eines Jugendlichen folgt ihren Spuren und findet mehr, als sein Auftrag von ihm verlangt. Ihr werdet mit Spannung T. Südens Suche verfolgen und hoffen, dass sein kriminalistischer Spürsinn die Kinder retten wird. Sein wichtigstes Hilfsmittel jedoch, mit dem es ihm gelingt, die Fragen zu beantworten, ob die Kinder Opfer einer Entführung oder eines Mörders wurden, und die Handlungsfäden zu entwirren, ist seine Fähigkeit den Menschen zuzuhören. In Anlehnung an den Titel des Romans möchte ich Dir empfehlen: Lies den Roman, hör zu, was seine Personen Dir erzählen und lächle, wenn die Frühlingstürme an Deinem Fenster rütteln ...

A.A. Milne

Pu der Bär

Verlag der Süddeutschen Zeitung, Euro 4,90

Sie haben zur Zeit keinen Kindergeburtstag in Ihrer Umgebung zu erwarten, keine Einschulung und bis Weihnachten sind es auch gut 2 Monate? Greifen Sie dennoch zu: Band 1 der Jungen Bibliothek ist erschienen: Pu, der Bär, und in rascher Reihenfolge werden 49 weitere Klassiker der Kinderliteratur in hervorragender Verarbeitung und Aufmachung – nahezu bibliophil und unkaputtbar – erscheinen. Auch wenn die Erfahrungswelt von Christopher Robin mit einem Bären, einen Ferkel und vielen anderen Tieren ausgestattet ist; Lebewesen, die die meisten Kinder nur aus dem Zoo oder dem Fernsehen kennen, werden die Geschichten heute noch genauso gerne gelesen, wie zur Zeit ihrer Entstehung vor 100 Jahren. Die kauzigen Dialoge, die der tapsige Bär mit den anderen Bewohnern seines Universums führt, ziehen nicht nur Kinder in ihren Bann. Gleichwie – es handelt sich einfach um ein gutes Kinderbuch. Dank sei dem Verlag der Süddeutschen Zeitung, dass er Vergnügen und Kultur – und das auch noch für Kinder – zu einem „Schleuderpreis“ ermöglicht.